

AUF INS VERGNÜGEN

002rj Abb.: as



REYKJAVÍK AN EINEM VERLÄNGERTEN WOCHENENDE

Drei volle Tage sollten es für einen Reykjavíkbesuch schon sein, denn dann hat man genügend Zeit für eine längere Tour in die raue Natur aus Lavafeldern, Geysiren und Wasserfällen – zusätzlich zu diversen Museumsbesuchen, Shoppingtrips und Ausflügen ins Reykjavíker Nachtleben.

Da fast alle Flüge am Nachmittag in Keflavík eintreffen, hat man am Ankunftstag noch ein bisschen Zeit, etwas zu unternehmen – während der Hauptsaison von Mai bis September bleibt es sowieso lange hell. Am Abreisetag sind fast alle Flüge schon vor 8 Uhr morgens geplant, daher kann man diesen Tag nicht mehr für Aktivitäten reservieren.

ANREISETAG

Wer die **Blaue Lagune** **27** in der Nähe des Flughafens besuchen möchte, kann die Fahrt nach Reykjavík mit einem Besuch dieses luxuriösen Schwimmbades verbinden (s.S. 116). Wer schon am Flughafen ein eigenes Fahrzeug gemietet hat, hat alternativ die Möglichkeit, auf der Fahrt nach Reykjavík entlang der Lavafelder und der zerklüfteten Küstenlinie einen Abstecher zum **Leuchtturm Reykjanes** **28** zu machen (teilweise unbefestigte Schotterstrecke). Die schwarze Lava, der zischende Wind, die tosende See, die ungemein kraftvoll auf die Lavaklippen bricht, und die Aussicht auf die Felsen Karl und Eldey sind wahrlich beeindruckend.

◀ Vorseite: Bei Thorvaldsen auf dem Austurvöllur kann man die Sonne genießen

1. TAG: KULTUR

Vormittags

Ein etwa zweistündiger Rundgang führt an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der alten Innenstadt vorbei. In der **ältesten Straße der Stadt**, der **Aðalstræti** **1**, liegen Neu und Alt dicht beieinander. Das älteste Haus Reykjavíks (Aðalstræti Nr. 10) birgt eine kleine Ausstellung mit Fotos zur Entwicklung der Stadt und dient als Durchgang zu Kraum, einem Designerladen, der auf isländische Designprodukte (Mode, Accessoires, Schmuck, Kleinmöbel, Lampen) spezialisiert ist (s.S. 21). Nur ein kleines Stück weiter befindet sich die durch viele multimediale Anwendungen interessant und ansprechend gestaltete **871±2 Besiedlungsausstellung** **2**.

Gleich um die Ecke liegt der **Platz Austurvöllur** („Ostfeld“) mit dem **Parlamentsgebäude** **3** und dem dazugehörigen Garten an der Rückseite des Parlaments. Neben dem Parlamentsgebäude steht der recht klein anmutende **Dom** **4**, zu dessen Einweihung 1796 aber noch leicht alle Einwohner der Stadt in die Kirche passten. Der angrenzende **Stadtteich Tjörninn** [B/C4] bildete bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine natürliche Stadtgrenze. An der Tjarnargata [B4/5] lassen sich eine ganze Reihe schöner Holzhäuser bewundern.

Direkt am Tjörninn stehen das 1992 eingeweihte **moderne Rathaus** **5** und daneben das **Iðnó-Theater** **6**, das 1896 von der Handwerkervereinigung als Theater, Versammlungsstätte, Konzert- und Tanzsaal gebaut wurde. Im ganzen Gebäude hängen



Gemälde von bekannten isländischen Künstlern.

Beim Rückmarsch auf der Lækjargata [C4] zum Platz Lækjartorg blickt man auf die **Meeresbucht mit Berg Esja** im Hintergrund, davor sticht die Baustelle der zukünftigen Konzert- und Konferenzhalle ins Auge. Überquert man den Lækjartorg, dann sieht man links das Zollamt, in dem samstags und sonntags der **Kolaportíð-Flohmarkt 10** stattfindet.

Die Bankastræti und deren Fortsetzung Laugavegur [D4] sowie die Skólavörðustígur [D4/5] bieten **alles, was das Shoppingherz höher schlagen lässt**: interessante Geschäfte, isländisches Design, isländische Mode, Schmuck, Accessoires, aber auch eine ganze Menge Cafés und Restaurants, in denen man eine Pause einlegen kann.

Am oberen Ende der Skólavörðustígur übersieht Leifur Eiríksson, der um das Jahr 1000 – also lange vor Kolumbus – Amerika entdeckte, die Innenstadt. Die Statue steht auf dem Platz vor der evangelisch-lutherischen

Kirche **Hallgrímskirkja 18**. Die Aussichtsplattform des 74,5 m hohen Kirchturms bietet einen wunderschönen Blick über die Stadt.

Die Innenstadt bietet zahlreiche Gelegenheiten für eine **Mittagspause**. Traditionell wird eher abends ausgiebig warm gegessen, zur Mittagszeit sind kleinere Gerichte wie Suppen, belegte Brote oder Pylsur (Hotdogs) im Angebot.

Nachmittags

Diese Zeit kann dem Besuch eines Museums zur Entwicklung oder (Kunst-)Geschichte des Landes dienen, etwa dem **Nationalmuseum 15** oder der 871±2 Besiedlungsausstellung. Wer jedoch schon genug Kultur genossen hat, für den bieten sich genug spannende Alternativen, z.B. eine Fahrt zur **Walbeobachtung** (s. S. 96), ein Abstecher auf die kleine **Insel Viðey 20** oder der Besuch eines

▲ *Das Regierungshaus an der zentralen Lækjargata*

Schwimmbads oder des **Strandbads Nauthólsvík** (s.S. 116).

Für einen längeren Spaziergang bieten sich der Hügel Öskjuhlíð, auf dessen Spitze der eindrucksvolle Komplex **Perlan 18** thronet, oder das Gebiet Laugardalur mit einem kleinen Botanischen Garten und dem Zoo (s.S. 114) an.

Abends

Die Innenstadt bietet viele sehr gute Restaurants (s.S. 31). Donnerstag, Freitag und Samstag sind die Tage, an denen das **Nachtleben** auf vollen Touren läuft. In vielen Klubs, Bars und Discos hört man Livemusik, vor den Veranstaltungsorten stehen Warteschlangen und durch die ganze Innenstadt ziehen Gruppen junger Leute.

Etwas ruhiger und romantischer ist ein **Spaziergang am Meer** entlang. Dazu eignet sich beispielsweise der Rad- und Fußgängerweg im Südwesten und Süden der Stadt. Der Weg im Norden vom Hafen auf der Sæbraut

zum **Sólfar 12**, der Skulptur eines stilisierten Wikingerschiffs aus Stahl, ist ebenfalls beliebt.

Von Mitte Oktober bis Mitte April werden abends von verschiedenen Anbietern **Nordlichttouren** angeboten. Zwar ist nicht garantiert, dass man das Nordlicht sieht, doch sind die Chancen außerhalb der Stadt und ohne störendes Kunstlicht weitaus besser.

2. TAG: RAUS AUS DER STADT

Ist man das erste Mal auf Island, sollte man sich auf jeden Fall einen ganzen Tag reservieren, um die erste Thingstätte Europas, **Pingvellir 21**, **wasserspeiende Geysire** sowie rauchende und streng riechende Schlammlöcher im geothermisch aktiven Gebiet **Haukadalur 22** und den gewaltigen Wasserfall **Gullfoss 23** zu besuchen. Diese Naturwunder liegen allesamt nur unweit von Reykjavík und gehören zu den **absoluten Höhepunkten eines Islandbesuchs**,



EXTRATIPP

Reykjavík aus der Luft

Die Fluggesellschaft Eagle Air bietet vom Flughafen in Reykjavík [C/D8] aus **Rundflüge in Propellermaschinen** an: einen kürzeren Flug von circa 30 Minuten Dauer über die Stadt und Þingvellir **21** (120 €) und einen längeren Flug von etwa 90 Minuten Dauer (235 €) über Þingvellir, das geothermische Geysirfeld **22** und das Naturschutzgebiet Þórsníkur. Da hierfür immer eine Mindestzahl an Passagieren nötig ist, sollte man sich schon früh anmelden.

➤ **Eagle Air**, Reykjavík Airport, Tel. 5622640, www.eagleair.is

weshalb die Tour auch „**Golden Circle**“ („Goldener Kreis“) (s. S. 83) genannt wird.

Entweder bucht man eine Golden-Circle-Tour bei einem **Anbieter** (s. S. 92) – dann braucht man sich um nichts zu kümmern, ist aber auf eine bestimmte Route und Zeitvorgabe

festgelegt – oder man **mietet ein Auto** (s. S. 104) und erkundet die Umgebung selbst.

Wer selber aktiv sein und dabei die einzigartige isländische Natur erleben will, ist in Reykjavík und Umgebung genau richtig. Verschiedene Anbieter ermöglichen zahllose spannende Outdooraktivitäten: Gletscherwanderung, Reiten, Tauchen, Hochseeankeln, Walbeobachtung ... (s. S. 92).

3. TAG: SHOPPING UND GENUSS

Es ist ratsam, etwas Zeit für einen Einkaufsbummel einzuplanen, denn glücklicherweise gibt es in Reykjavík ein **großes und einzigartiges Angebot lokaler Designer und Künstler**. Also die Schuhe geschnürt und auf der **Laugavegur** [D4] hinunterflaniert! Von dort sollte man einen Abstecher in die Skólasvörðustígur [D4/5] machen, die hoch zur Hallgrímskirkja **13** führt, und diese auf der anderen Straßenseite wieder hinunterlaufen. Zurück auf der Laugavegur geht



DAS GIBT ES NUR IN REYKJAVÍK

- › **Freibad im Winter:** Isländer lieben ihr warmes Wasser und vor allem im Winter ist ein Bad im Schwimmbecken oder „Hotpot“ besonders wohltuend. Die Schwimmbäder der Stadt (s. S. 116) werden mit Erdwärme beheizt und fast alle Bäder haben Außenbecken, die auch im tiefsten Winter wohligh warm sind.
- › **Verrottetes Fleisch als Delikatesse:** „Hákarl“, fermentierter Hai, ist eine kulinarische Besonderheit Islands und fester Bestandteil eines Þorrablót-Mahls (s. S. 14). Zu den gewöhnungsbedürftigen Speisen werden Unmengen von Brennivín (Schnaps) getrunken. Fermentierten Hai findet man aber auch das ganze Jahr hindurch bei eigenwilligen Fischern und Fischbuden.
- › **Imagine Peace Tower:** Yoko Ono hat ihrer Liebe John Lennon eine Lichtinstallation gewidmet. Auf der Insel Viðey ²⁰ vor der Stadt sind in einer Anlage die Worte „Imagine Peace“ in unterschiedlichen Sprachen eingraviert. Die Lichtinstallation erzeugt eine weit hin sichtbare Lichtsäule, die von Lennons Geburtstag (9.10.) bis zu seinem Todestag (8.12.) eingeschaltet ist.
- › **Elfenschule:** Magnús Skarphedinsson widmet sich schon seit fast drei Jahrzehnten der Erforschung und Sammlung von Augenzeugenberichten über Elementarwesen (Elfen, Trolle, Feen, Zwerge, Kobolde u. v. m.). In den Sommermonaten gibt er außerdem Kurse über die verschiedenen Völker der Elementarwesen in Island.
- 1 [K7] **Elfenschule (Álfaskólinn),** Síðumúli 31, Tel. 8944014

der Bummel weiter über die Bankastræti, die Austurstræti [C4] bis hinunter zur Aðalstræti ¹. Für Souvenirs eignet sich bestens die parallel zur Austurstræti verlaufende Hafnarstræti [C4].

Hier im Zentrum gibt es wirklich alles: von isländischer Outdoor Kleidung (z. B. Cintamani und North 66°) über traditionelle Wollkleidung, isländische Designermode (z. B. Ásta, Kraum, Steinunn) und Schmuck (etwa Gullkúnst Helgu, Jón & Óskar) bis zu netten Buchhandlungen (z. B. Mál og Menning) und gut sortierten Plattenläden (z. B. 12 Tónar).

Bewegungshungrige können den Tag alternativ mit dem Besuch eines der zahlreichen **Schwimmbäder** (s. S. 116) beginnen. Wer nicht so

gerne schwimmt, setzt sich einfach in einen der heißen Töpfe, *Hotpots* genannt, und entspannt.

Nachmittags kann man sich ein schönes und informatives Museum gönnen, z. B. das Nationalmuseum Islands ¹⁵, das Johannes-Kjarval-Museum (s. S. 44) oder das Saga Museum (s. S. 46). Alternativ setzt man sich einfach eine Weile in ein **Café**, beobachtet die Leute und verabschiedet sich auf diese Weise von der Metropole nahe dem Polarkreis. Im Zentrum empfiehlt sich hierfür das Café Paris (s. S. 38), insbesondere aufgrund der Möglichkeit, auf der Terrasse am Platz Austurvöllur gegenüber dem Parlamentsgebäude ³ zu sitzen. Sollte man sich bereits früher am Tag sowieso fürs Saga

Museum entscheiden, kann man natürlich auch in der Perlan 18 eine Kaffeepause oder gar das Abendessen genießen.

Ein abschließendes Dinner zum Ende des letzten Tages muss sein, zum Beispiel im **Restaurant Dill**, das sich im sehenswerten Nordischen Haus 14 befindet. (War man vorher im Nationalmuseum, ist der Weg zum Nordischen Haus ein Katzensprung.) Am Wochenende ist das winzige, auf nordische Küche ausgerichtete Restaurant in Windeseile bis zum letzten Stuhl besetzt, also unbedingt reservieren!

ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

Reykjavík ist nicht nur im Sommer eine Reise wert, in Island birgt jede Jahreszeit Interessantes, Schönes und Spannendes. Die nicht untergehende Sonne im Sommer, das Nordlicht im Winter, jährlich wiederkehrenden Feste und kulturelle Höhepunkte – sie alle üben ihren Reiz aus.

JANUAR

- › **6.1. Prettdáinn (Dreizehnter):** Der letzte Tag der Weihnachtszeit wird mit den Resten des Neujahrsfeuerwerks und großen Feuern, die die Weihnachtszeit symbolisch beenden, gefeiert. Man sagt, dass in dieser Nacht Elfen und Trolle auftauchen können, die die Menschen in ihre Welt locken wollen. Manche Kinder und Erwachsene verkleiden sich auch als Elfen und Trolle.
- › **Herrentag (Bóndadagur):** Nach dem alten Kalender beginnt mit diesem Tag der Monat *Porri*, der kälteste und härteste Wintermonat. Am Herrentag wird

EXTRATIPP

Isländisches Jahrbuch und Mondkalender

Neben dem kirchlichen Kalender existierten in Island über Jahrhunderte hinweg ein isländisches Jahrbuch sowie ein Mondkalender. Dem **Jahrbuch** zufolge wurde das Jahr in **Winter und Sommer eingeteilt**, das Alter von Menschen und Tieren wurde in Wintern gezählt. Ein Datum gab man mit der soundsovielten Woche im Sommer oder Winter an, die Wochentage trugen die Namen der nordischen Götter.

Der **Mondkalender** teilte das Jahr in 12 Monate (wie z. B. *Porri* oder *Góa*) ein. Da die Monde sich immer etwas verschieben, ändern sich die Daten der Monate in jedem Jahr. In Buchhandlungen bekommt man jedoch noch immer ein aktuelles Jahrbuch mit allen entsprechenden Angaben.

traditionell der Mann verwöhnt. Hiermit feiern die Isländer den ersten Teil des isländischen Valentinstags (zweiter Teil s. u. „Frauentag“).

- › **Porrablót:** Während des kalten Wintermonats *Porri* (Ende Januar–Ende Februar) kommen die Menschen mit Familie oder Freunden und Bekannten zusammen und genießen ein *Porrablót*-Mahl. Ursprünglich war dies eine Opferfeier für den Gott Thor (*Pór*). Durch christliche Feiertage in den Hintergrund geraten, wurde das Fest Ende des 19. Jh. wieder zum Leben erweckt. Heute liegt der Schwerpunkt auf dem gemeinsamen Feiern, das Essen wird oft mit Geschichtenerzählen und Gesang abgeschlossen.

FEBRUAR

- › **Dunkle Musiktage (Myrkir Músíkdagar):** Das Festival wird von der Vereinigung



Porrablót-Mahl – Schafshoden und verrottetes Haifleisch

Nicht nur für Touristen sind die diversen Speisen eines Porrablót-Mahles nur schwer verdaulich, deshalb fließen an solchen Abenden auch enorme Mengen *Brennivín* (Schnaps) durch die Kehlen. Typische Gerichte sind: versengter Schafskopf inklusive Augen und Ohren (*svið*), eingelegte Schafshoden (*hrútsprungur*), Schwartenmagen

(*Svinasulta*), Trockenfisch (*Harðfiskur*), Schweinsfett (*Lundabaggi*), Blutwurst, teilweise auch sauer eingelegt (*Blóðmör*), geräuchertes Lamm (*Hangikjöt*) und – für viele die größte Herausforderung – fermentierter Hai (*Hákarl*). Dazu wird ein süßlich schmeckendes Roggenbrot (*Rugbrauð*) und eine Art Fladenbrot (*flatökukur*) gereicht.

isländischer Komponisten in Zusammenarbeit mit bekannten Künstlern organisiert und umfasst eine breite Skala an Konzerten, vom Kammerkonzert über Lunchkonzerte bis hin zum Auftritt des Isländischen Symphonieorchesters (www.listir.is).

- **Winterfestival (Vetrarhátíð):** Zwei Tage Mitte Februar voll kultureller Aktivitäten, um die dunklen Tage zu erhellen: Museumsnacht, Ausstellungen, Konzerte, Theatervorstellungen (teilweise auch im Freien, www.vestrarhatid.is).
- **Food and Fun:** Seit Jahren veranstaltet die Fluggesellschaft Icelandair Ende Februar ein Festival der kulinarischen

Höhepunkte. Eine Woche lang kochen international bekannte Spitzenköche in Reykjavíker Toprestaurants. Den Gästen wird ein Drei-Gänge-Menü aus frischen, natürlichen, rein isländischen Zutaten geboten (www.foodandfun.is).

- **Aschetag (Öskudagur):** Der Aschetag fällt zwar auf den Aschermittwoch,

▲ *Augen zu und durch – nur für starke Mägen unter Mithilfe von Hochgeistigem verträglich*

hat aber inhaltlich wenig mit diesem gemein, denn an diesem Tag findet der isländische Fasching statt. Die isländischen Kinder verkleiden sich und ziehen durch die Geschäfte, um Süßigkeiten zu bekommen, die sie sich mit dem Singen von Liedern verdienen müssen.

- **Frauentag (Konudagur):** Erster Tag des alten Monats *Góa* (Ende Februar) und der zweite Teil des isländischen Valentinstages. An diesem Tag werden die Frauen von ihren Partnern mit einem Geschenk, Blumen oder einer Torte verwöhnt.

MÄRZ

- **Ostern (Páskar):** Mit dem Gründonnerstag starten die Isländer in einen Kurzurlaub, Geschäfte, Banken, aber auch viele Restaurants sind dann geschlossen. Wichtigste Zutat an Ostern sind die Schokoladenostereier, die einen kleinen Zettel mit einem weisen Spruch enthalten.

APRIL

- **Blues Festival:** Gäste aus dem In- und Ausland, bekannte Größen sowie junge und aufstrebende Artisten sorgen für ein vielseitiges Bluesprogramm im Hilton Nordica Hotel (s. S. 120). Am Karfreitag findet traditionsgemäß ein Konzert mit Psalmen und Gospels in der *Frikirkjan* statt (www.blues.is).
- **1. Sommertag (Sumardagurinn fyrsti):** Der erste Donnerstag nach dem 18. April ist ein Feiertag, mit dem der Beginn des Sommers gefeiert wird. Nach dem alten Kalender wird das Jahr in sechs Winter- und sechs Sommermonate unterteilt. Es heißt, dass man gutes Sommerwetter erwarten kann, wenn Winter und Sommer zusammenfrieren, es also nachts noch einmal Frost gibt. Gefeiert wird der Tag mit Straßenfesten und Paraden und

man wünscht sich gegenseitig „*Gleðileg sumar!*“ – einen fröhlichen Sommer.

MAI

- **1.5. – Tag der Arbeit:** Der öffentliche Feiertag wird mit einer Parade in der Innenstadt gefeiert.
- **Reykjavík Arts Festival (Listahátíð í Reykjavík):** Das bereits seit 1970 stattfindende Festival gehört zu den bekanntesten Festivals in Nordeuropa. Zwei Wochen lang werden internationale und isländische Kulturveranstaltungen – Lesungen, Konzerte, Theater- und Tanzaufführungen und Ausstellungen – geboten (www.artfest.is).

EXTRATIPP

Auf Lachsfang in der Hauptstadt

Münchens Oberbürgermeister eröffnet mit dem Fassanstich das Oktoberfest – in Reykjavík eröffnet der/die Bürgermeister/-in die **Lachssaison** (Juni–Sept.) mit dem Fang des ersten Lachses im *Elliðaár*-Fluss, der durch Reykjavík fließt. Der *Elliðaár* ist einer der saubersten Lachsflüsse und der einzige Lachsfloss der Welt, der durch eine Hauptstadt führt. Das Flusstal ist ein besonders beliebtes Naherholungsgebiet der Stadt, das Jogger, Radler und Spaziergänger gerne zur Entspannung und Erholung nutzen. Die Angelsaison für Forellen beginnt bereits am 1. April. Es gibt also auch etwas zu angeln, wenn man früher dran ist. Informationen zu Angelmöglichkeiten und Angelscheinen für Lachs im *Elliðaár*-Fluss und Lachs, Forellen, Saibling in anderen Gebieten gibt es beim:

- **Reykjavík Angelklub** (Stangaveiðifélag Reykjavíkur), www.svfr.is, Tel. 5686050

- › **Tage von Kópavogur:** Einwöchiges Kulturfestival zum Mitmachen oder Zuschauen für jedes Alter: Theater, Kunst, Musik, Sportveranstaltungen, Workshops. (www.kopavogsdagar.is).

JUNI

- › **Festival der See und Seemannstag (Sjómanna dagur):** Am Seemannstag (1. Sonntag im Juni) und am Festival der See wird der Tatsache gedacht, wie wichtig das Meer und die Seeleute für die Entwicklung und die Geschichte des Landes waren und sind. Viele Schiffe liegen in den Häfen (die Seeleute haben an diesem Tag frei), verschiedene Wettkämpfe finden statt, die Rettungsbrigade führt eine Rettungsaktion im Hafen vor und die Besucher können die Schiffe einmal aus der Nähe betrachten.
- › **17.6. – Nationalfeiertag:** 1944 wurde am Geburtstag Jón Sigurðssons in Þingvellir (21) die Republik Island ausgerufen, damit wurde die Herrschaft Dänemarks über die Insel offiziell beendet. Seither ist dies der Nationalfeiertag. Der Tag beginnt mit offiziellen Reden, einer Kranzlegung und einem Gottesdienst. In der Innenstadt finden Paraden, Musikaufführungen und Straßentheater statt, überall sieht man isländische Flaggen. Jeder ist auf den Beinen, insbesondere bei schönem Wetter.
- › **Wikingermarkt in Hafnarfjörður:** Das Wikingerhotel Hafnarfjörðurs (nur wenige Kilometer von Reykjavík entfernt) veranstaltet jedes Jahr einen mehrtägigen Wikingermarkt mit Marktständen für Schmuck, Wikingerkleidung, typisches Handwerk und natürlich auch mit authentischen Speisen, Getränken und Musik zur Unterhaltung (www.fjorukrain.is).
- › **Mittsommernacht:** Die Mittsommernacht (fällt astronomisch meist auf den 21.6., selten auch auf den 20.6.) spielt in Island im Gegensatz zu den

skandinavischen Ländern keine so große Rolle, in den letzten Jahren ist das Interesse daran aber etwas gestiegen. Leute treffen sich im Privaten mit der Familie oder Freunden zum Feiern oder auch zu einer Mitternachtswanderung.

AUGUST

- › **Kaufmannsfeiertag (Verslunarmannahelgi):** Am 1. Montag im August lassen die Kaufleute ihre Geschäfte geschlossen. Das lange Wochenende wird mit Musik und Open-Air-Festivals überall auf der Insel gefeiert.
- › **Reykjavík Gay Pride:** Jedes Jahr lockt das Festival am zweiten Augustwochenende mehr Touristen nach Reykjavík. Höhepunkte sind der farbenfrohe und fröhliche Umzug vom Busbahnhof Hlemmur über die Laugavegur [D4] in das alte Stadtzentrum und das Freiluftkonzert am Amarrhóll-Hügel [D4] (www.gaypride.is).
- › **Reykjavík Jazz Festival (Jazzhátíð Reykjavíkur):** Fünf Tage geben isländische und internationale Jazzgrößen Konzerte in der ganzen Stadt (www.jazz.is/festival).
- › **Kulturmacht (Meningarmótt):** Jeder, der irgendwie irgendwas mit Kunst zu tun hat, ist an diesem Tag aktiv beteiligt (dritter oder vierter Samstag im August). Der Tag startet für die Sportlichen mit dem **Reykjavík Marathon (Marapón, www.marathon.is)**, es kann auch ein halber Marathon oder eine kurze Strecke von 4,3 km gelaufen werden. Ab mittags scheint die ganze Stadt auf den Beinen zu sein und überall gibt es Straßentheater, Musik und Liveacts, Galerien und Künstlerwerkstätten sind geöffnet. Das alles ist teils geplant, teils entsteht dies ganz spontan durch Initiativen bekannter Künstler oder bisher noch nicht entdeckter Talente. Da es im August noch immer sehr lange hell bleibt, dauert die Feier bis in den frühen Morgen.
- › **Tangofestival:** Ende August steht im Zeichen des Tangos: Workshops für

unterschiedliche Niveaus mit Tanzlehrern aus Buenos Aires, Vorführungen und Milongas (www.tango.is).

SEPTEMBER

- › **Reykjavík International Filmfestival:** In nur wenigen Jahren hat sich das knapp zwei Wochen dauernde Festival zu einem Geheimtipp für Filmfreunde gemausert. Gezeigt werden Filme aus der ganzen Welt, wobei man auch Gelegenheit hat, Premieren nordischer Filme zu erleben, Diskussionsveranstaltungen, Lesungen, Konzerte, Meisterkurse und natürlich Preisverleihungen gehören mit zum Programm. Die Filme werden in Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt (www.riff.is).
- › **Internationales Literaturfestival:** Alle zwei Jahre stattfindendes Festival internationaler und nationaler Autoren mit öffentlichen Lesungen am Abend. Alle nicht auf Englisch gelesenen Texte werden über einen Projektor zum Mitlesen auf Englisch auf die Bühnenwand geworfen (www.bokmenntahatid.is).
- › **Herdenabtrieb (Réttir):** Isländische Schafe und Pferde verbringen das ganze Jahr draußen im Freien, werden aber im Herbst zusammengetrieben und etwas näher an den Bauernhöfen untergebracht. Für den alljährlichen Herdenabtrieb wird die Hilfe von Familienmitgliedern und Freunden in Anspruch genommen und viele Isländer erinnert dies an ihre Jugendzeit. Falls man eine Einladung oder die Möglichkeit erhält, hierbei mitzumachen, erlebt man ein Stück authentisches Island.

► *Der Imagine Peace Tower auf Viðey bietet ein gewaltiges, weithin sichtbares Schauspiel*

011jr Abb.: as



OKTOBER

- › **Imagine Peace Tower:** Auf der Insel Viðey (20) ist das Kunstwerk installiert, das Yoko Ono John Lennon gewidmet hat. Ein Wunschbrunnen, auf dem die Worte „Imagine Peace“ in unterschiedlichen Sprachen eingraviert sind, erzeugt

eine weithin sichtbare, kilometerhohe Lichtsäule, die von Lennons Geburtstag (9.10.) bis zu seinem Todestag (8.12.) eingeschaltet ist (außerdem zur Winter-sonnenwende, in der Silvesternacht, der ersten Frühlingswoche und zum Geburts-tag Yoko Onos).

- › **Iceland Airwaves:** Am dritten Oktober-wochenende dominiert das Musikfestival mit Konzerten, Partys, Shows und Gigs in Plattenläden, Galerien und Bars die Innenstadt. Es gilt, neue Bands aus dem In- und Ausland zu entdecken, von denen einige später tatsächlich den Durchbruch schaffen, weshalb das Festival auch gerne von Vertretern der Musikbranche besucht wird (www.icelandairwaves.com).

NOVEMBER

- › **Young Art Festival (Unglist):** Eine zehntägige Plattform für junge Künstler aller Art: Musik, Malerei, Design, Fashion, Theater und Fotografie (www.unglist.is).

- › **Sequences Real Time Festival:** An vielen öffentlichen Orten der Innenstadt wird die Verbindung zwischen visuellen Künsten, Klang und Performance gesucht (www.sequences.is).

DEZEMBER

- › **Gleðileg Jól! – Frohe Weihnachten!:** Die Vorfreude auf Weihnachten beginnt, wenn ab Ende November überall Lichter und Weihnachtsbeleuchtung angebracht werden.
- › **23.12. – Þorláksmessa:** Der Weihnachtsrummel nähert sich am 23.12. seinem Höhepunkt. An diesem Tag bleiben die Geschäfte extra lange geöffnet, damit auch jeder noch die nötigen Einkäufe schafft. Traditionell wird fermentierter Rochen gegessen und weil die meisten Familien am nächsten Tag nicht in einer nach Ammoniak riechenden Wohnung Weihnachten feiern wollen, machen die Restaurants am Abend des 23. besonders gute Geschäfte.

13 JULEFEST-JUNGS UND DIE JULEFEST-KATZE

*Für Kinder wird es spannend, wenn ab dem 12. Dezember die 13 Julefest-Jungs einer nach dem anderen nachts auftauchen. Die **Trollkinder** tragen Namen wie „Kerzenstibitzer“, „Türschlager“, „Löffellecker“ oder „Fenstergucker“ und erschrecken die Leute in den Häusern. Es scheint aber, dass sich ihr Benehmen in den letzten Jahren wesentlich gebessert hat, und so hoffen Kinder darauf, dass ihnen diese Jungs etwas Leckeres in die frisch geputzten Schuhe legen, die sie ans Fenster stellen. Wer allerdings nicht brav war, findet am nächsten Morgen statt der erhofften Süßigkeiten nur*

eine verschrumpelte Kartoffel vor. Ab dem 25.12. verschwinden die Julefest-Jungs dann einer nach dem anderen, bis das Haus nach dem 6.1. wieder frei von Eindringlingen ist.

Aber Achtung: Isländischen Volks-erzählungen zufolge kann jede/-r von der Julefest-Katze geholt werden, die/der zu Weihnachten keine neue Kleidung anhat. Traditionell arbeiteten daher alle im Haushalt fleißig daran, dass jede/-r an Weihnachten ein neues Kleidungsstück bekommen konnte. Auch heute noch gehört zu Weihnachten traditionell ein neues Kleidungsstück dazu.

- › 24.12.: Weihnachten beginnt Punkt 18 Uhr, wenn die Glocken der Domkirche 📣 läuten und der Radiosprecher die Übertragung der Messe verkündigt. Für viele Familien beginnt der Abend mit einem gemeinsamen Essen, danach werden die Geschenke ausgepackt. Wer will, geht zur Spätmesse in die Kirche.
- › 31.12. – **Silvester (Gamlárskvöld)**: Die Silbersterfeiern beginnen zu Hause, die Kabarettsendung im Fernsehen über das vergangene Jahr gehört zum Pflichtprogramm. Danach werden große Feuer, mit denen symbolisch das alte Jahr verbrannt wird, angesteckt. Um Mitternacht geht die Knallerei dann richtig los, wenn das alte Jahr mit riesigen Mengen Feuerwerk verabschiedet und das neue begrüßt wird.

GESETZLICHE FEIERTAGE

- › 1.1.: Neujahr
- › Ostersonntag – *Páskadagur*
- › Ostermonntag – *Annar í páskum*
- › 1. Donnerstag nach dem 18. April: Sommeranfang – *Sumardagurinn fyrsti*
- › 1.5.: Tag der Arbeit
- › Christi Himmelfahrt – *Uppstigningardagur*
- › Pfingstsonntag – *Hvítasunnudagur*
- › Pfingstmontag – *Annar í hvítasunnu*
- › 1. Sonntag im Juni: Seemannstag – *Sjómannadagurinn*
- › 17.6.: Nationalfeiertag – *Lýðveldisdagurinn*
- › 1.8.: Kaufmannsfeiertag – *Verslunarmannahelgi*
- › 24.12.: Heiligabend (Geschäfte ab Mittag geschlossen)
- › 25. und 26.12.: 1. und 2. Weihnachtsfeiertag – *Jól*
- › 31.12.: Sylvester (Geschäfte ab Mittag geschlossen) – *Gamlárskvöld*

REYKJAVÍK FÜR KAUFLUSTIGE

Reykjavík ist die weltweit vielleicht kleinste Metropole, die diese Bezeichnung verdient. Und so ist sie geradezu ideal zum Shoppen zu Fuß geeignet – wenn das Wetter mitspielt. Hippe, Outdoor- und traditionelle Kleidung, cooles Design, urgemütliche Cafés und Kneipen (oftmals mit gratis WLAN-Internet), isländischer (Lava-) Schmuck, Uhren, Galerien usw. machen die Stadt zum nie langweiligen Einkaufsmekka.

EINKAUFSMEILEN

Die meisten Läden findet man ab dem Busbahnhof Hlemmur auf der **Laugavegur** [D4] in Richtung Westen. Ab hier kann man gemütlich die Straße hinunterschlendern oder im Zickzack zwischen den beiden Straßenseiten hin- und herwechseln. Glücklicherweise fahren die Autos auf dieser Straße besonders langsam, was vor allem an der besonderen Form des **Windowshoppings** liegt. Es hat sich hier so eingebürgert, ob das Wetter nun gut oder schaurig ist, dass man fast im Schrittempo durch die Laugavegur kriecht, um vom Auto aus die Schaufenster zu begutachten. Es kommt auch schon mal vor, dass das Auto vor einem kurz stehen bleibt, um die Schaufensterauslagen etwas genauer begutachten zu können. Findet man etwas Ansprechendes, sucht man sich spontan einen Parkplatz. Isländische Autofahrer lassen Fußgängern zudem immer ganz entspannt die Möglichkeit, die Straßenseite zu wechseln.

Die Laugavegur geht über in die **Bankastræti** und heißt nach der